

Terraristik
Natur zu Hause

Die BARTAGAME

Pogona vitticeps



- Heimtiercheck:**
- ✓ pflegeleicht
 - ✓ zahm
 - ✓ keine Allergien
 - ✓ geeignet für Kinder ab 8 Jahren

Minidrachen mit Coolness-Faktor

www.luckyreptile.com

Follow us on:   

Forschung und Entwicklung für artgerechte Tierhaltung. Jeden Tag.





Bartagamen gehören mit Abstand zu den beliebtesten

Heimtieren weltweit. Völlig zu Recht! Denn diese australischen Wüstenbewohner sind nicht nur genügsam und ihre Bedürfnisse leicht zu erfüllen, sondern sehen auch richtig urig aus. Wie richtige Miniaturdrachen. Nicht zuletzt werden die Tiere im Englischen auch Bearded Dragon - „bärtiger Drache“ - genannt.

Mit 40 bis 45 cm Gesamtlänge sind sie zwar keine Zwerge, benötigen aber trotzdem nur einen überschaubaren Platz für sich. Sie sind gemäß ihrer Natur robuste, widerstandsfähige Tiere, die Sie ohne Bedenken auf die Hand nehmen können. Bartagamen besitzen ein freundliches Gemüt, sind ruhig, zeigen keinen überschwänglichen Bewegungsdrang und werden schnell zahm. Nach etwas Eingewöhnung lassen sie sich auch gerne auf die Hand nehmen und streicheln, da sie als wechselwarme Tiere unsere Körperwärme als angenehm empfinden. Auch wenn diese tagaktiven Sonnenanbeter die meiste Zeit unter dem Strahler verbringen, um sich zu sonnen, kommt spätestens wenn Futter angeboten wird, Bewegung ins Terrarium. Der Pfleger wird sehnsüchtig an der Frontscheibe erwartet, um den leckersten Bissen zu erhaschen.

Übrigens:

Alle Bartagamen in Deutschland sind Nachzuchten, da die Art leicht zu züchten ist und außerdem seit Jahrzehnten aus Australien nicht mehr exportiert werden darf.

Der relativ geringe Futter- und Pflegebedarf macht die Bartagame zu einem idealen Freund für die ganze Familie. Dies gilt besonders für Allergiker, die keine Tierhaare vertragen. Bei guter Pflege wird man bis zu 10 Jahre Freude an seiner Bartagame haben.

Was ist eine Bartagame?

Heute werden 8 Arten von Bartagamen unterschieden. Die Bartagamen gehören zur großen Gruppe der Agamen – Echsen, die nur in der alten Welt und Australien vorkommen – und den neuweltlichen Leguanen gegenüberstehen. Im Terrarium werden nur zwei Arten regelmäßig gehalten. Das ist die **Zwergbartagame** (*Pogona henrylawsoni*), und mit Abstand am häufigsten die **Streifenköpfige oder Gewöhnliche Bartagame** (*Pogona vitticeps*), um die es hier geht. *Pogona vitticeps* hat ein relativ großes Verbreitungsgebiet, das sich über den östlichen Teil Zentralaustraliens erstreckt.



Dabei besiedelt die Bartagame trockene bis halbtrockene Halbwüsten und Buschlandschaften, fehlt aber auch in lichten Waldhabitaten nicht. Die Echsen sind tagaktiv und besonders die erwachsenen Exemplare suchen sich exponierte Stellen wie alte Baumstämme, Steinblöcke oder Zaunpfähle, auf denen sie regungslos lauern. Erst ab einer Umgebungstemperatur von mehr als 38°C ziehen sie sich dann doch in kühlere Verstecke zurück, wie unter Totholz oder Steine.

Als **wechselwarme** Tiere können Bartagamen ihre Körpertemperatur nicht selbst erhöhen, sondern müssen **Wärme von außen** aufnehmen. Damit haben Reptilien den großen Vorteil, dass sie für den Erhalt der Körpertemperatur keine Energie einsetzen müssen. Das ist der Grund, warum sie **viel weniger Nahrung** benötigen als gleichwarme Tiere (wie Säugetiere oder Vögel). Um morgens die ersten Sonnenstrahlen besser nutzen zu können und um während der Mittagszeit nicht zu überhitzen, sind Bartagamen zu einem sogenannten **physiologischen Farbwechsel** befähigt. Das bedeutet, sie können ihre Körperfärbung je nach Bedarf zwischen einem sehr dunklen Braun und einem hellen Beige wechseln. Im dunklen Zustand nehmen sie mehr Sonnenenergie auf und kommen schneller auf ihre Vorzugstemperatur. Das kann man im Terrarium auch beobachten. Gerade

i

Die Zwergbartagame

(*Pogona henrylawsoni*) ist die Bartagame, die am zweithäufigsten im Terrarium gehalten wird. Sie erreicht eine Gesamtlänge von ca. 30 cm. Ihre Bedürfnisse ähneln denen von *Pogona vitticeps*, so dass die Informationen in dieser Broschüre weitgehend übertragen werden können. Die Aufzucht kann im **Lucky Reptile Starter Kit „Bartagame“** erfolgen. Für die bewegungsfreudige Art empfiehlt sich für die Endhaltung ein Terrarium von mindestens 120 x 60 x 80 cm.



pflanzenfressende Echsen benötigen für ihre Verdauung relativ hohe Körpertemperaturen, was auch erklärt, warum vegetarisch lebende Reptilien zumeist tagaktiv sind. Genau deswegen benötigen Bartagamen **viel Licht und UV-Strahlung**.

Wie halte ich meine Bartagame?

Im Gegensatz zum Menschen sind Bartagamen keine sozialen Tiere sondern eher Einzelgänger, die nur zur Paarungszeit kurz zusammenfinden. Es ist daher ideal, die Tiere einzeln zu halten. Männchen sind untereinander ohnehin unverträglich und dürfen auf keinen Fall zusammengehalten werden! Wenn man dennoch mehrere Exemplare zusammen pflegen möchte, dann immer Weibchen oder ein Männchen zusammen mit mehreren Weibchen. Aber auch unter Weibchen kann es zu Unverträglichkeiten kommen. Dann sollten die Tiere auf jeden Fall getrennt werden.

Was muss ich beim Einsetzen des Tieres nach dem Kauf beachten?

Da Bartagamen **wechselwarm** sind, muss man darauf achten, dass man sie **temperaturstabil** transportiert. Achten Sie im Winter sowie an heißen Sommertagen bitte auf ein thermostabiles Behältnis. Zuhause angekommen sollte man dem Tier zunächst die Möglichkeit geben, sich an die **Zimmertemperatur anzupassen**. Beachten Sie auch die Tageszeit, zu der Sie die Bartagame einsetzen. Das Tier will zuerst die Möglichkeit haben, seine neue Umgebung zu erkunden. Lassen Sie daher Ihre Bartagame in der abgedunkelten Transportverpackung übernachten, wenn Sie sie am späten Nachmittag gekauft haben. Das schadet Ihrem Tier nicht.



„Wir beide sind ein tolles Team, stimmt's Barti?“

Was braucht meine Bartagame?

Das **Lucky Reptile Starter Kit „Bartagame“** enthält vom Terrarium bis zur Beleuchtung alles, was man für eine artgerechte Aufzucht von Bartagamen benötigt. Die Beckengröße von 80 cm ist für Tiere bis zu einer Gesamtlänge von ca. 25 cm geeignet. Danach muss der Umzug in ein größeres Terrarium erfolgen. Für ein Einzeltier oder ein Pärchen sollte

INFO:

Ist die **Bartagame erwachsen**, muss sie in ein **größeres Terrarium** umziehen. Das sollte mindestens eine Größe von **150 x 80 x 100 cm** aufweisen. In dieser Größenordnung bieten sich



Terrarien aus Holz an, die energieeffizient sind und in unterschiedlichen Dekoren erhältlich sind. Von Lucky Reptile gibt es das Wunschterrarium auch komplett ausgestattet und direkt einzugsbereit für Ihre Bartagame. Fragen Sie Ihren Fachhändler!



das Endterrarium eine Größe von mindestens 150 x 80 x 100 cm (L x B x H) aufweisen.

Da Bartagamen wahre Sonnenanbeter sind, empfiehlt es sich, den Tieren eine moderne Metall dampflampe wie die **Lucky Reptile Bright Sun** zu gönnen, die die Tiere mit UVA, UVB, Wärme und viel Licht versorgt. Das Starter Kit kann mit Hilfe des **Lucky Reptile Bright Sun Set DL** problemlos jederzeit mit so einer Mini-Sonne nachgerüstet werden.

Wie nehme ich mein neues Terrarium in Betrieb?

Achten Sie bei der Aufstellung des Terrariums darauf, dass es **NICHT** an einer Stelle mit direktem Sonneneinfall steht. Das könnte sonst zur Überhitzung des Behälters führen. Der Unterbau sollte stabil und eben sein. Am besten ist es, das Becken auf eine dünne Styropor- oder Schaumstoffplatte zu stellen, um leichte Unebenheiten auszugleichen. **Bitte achten Sie darauf, dass die Lüftung von vorne gesehen auf der linken Seite ist und auf beiden Seiten vom Becken ausreichend Platz ist, damit die Durchlüftung gewährleistet ist.** Hinweise zur Installation der Beleuchtung und Funktionen des Terrariums finden Sie in der technischen Bedienungsanleitung, die dem Lucky Reptile Starter Kit ebenfalls beiliegt.

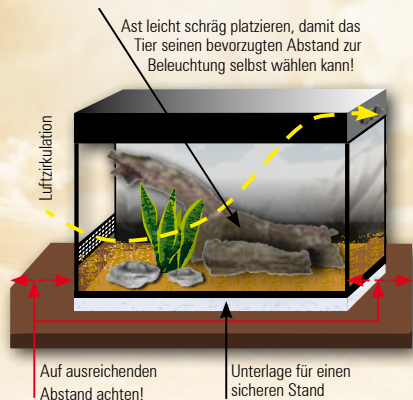
Nachdem Sie das **Lucky Reptile Cannabis Bedding** eingefüllt und verteilt haben, besprühen sie es mit **Wasser**, so dass es aufquillt. Platzieren Sie den Ast im Terrarium



Starter Kit Terrarium mit serienmäßigem Strahler „Halogen Sun 35 W“



Starter Kit Terrarium mit nachgerüstetem Strahler „Bright Sun 35 W“



Einrichtungs- anleitung:

www.luckyreptile.com



wie in der Skizze angegeben. So haben die Tiere die Möglichkeit, ihren Temperaturvorzugsbereich zu wählen und sich näher an der UV Röhre aufzuhalten, um so Ihre UV Licht-Aufnahme aktiv zu steuern. Das Korkstück kommt als Versteck in die kühlere Ecke des Terrariums. Zusammen mit Futter- und Wassernapf sind die Grundbedürfnisse der Tiere erfüllt.

Natürlich können Sie weitere Einrichtungsgegenstände hinzufügen und das Terrarium nach Ihrem Geschmack dekorieren. Sinnvoll sind auf jeden Fall Verstecke in

unterschiedlichen Temperaturbereichen. Achten Sie beim Einbringen von Steinen und Ästen darauf, dass diese rutsch- und einsturz sicher platziert sind. Das australische Outback lässt sich am einfachsten mit ein paar getrockneten Wüstenbüschen und Grasbüscheln wunderbar nachempfinden. Da sich Bartagamen zu großen Teilen **vegetarisch** ernähren, sollten **Pflanzen robust** und vor allem **ungiftig** sein. Auch die Dekoration mit künstlichen Pflanzen ist möglich. Es gibt im Zoofachhandel aber auch spezielle Futterpflanzen wie den Gollivoog®, die etwas Farbe ins Terrarium bringen und gleichzeitig als Futter dienen.

i

Tipp:

Sollten Sie auf ein natürliches Aussehen des Terrariums Wert legen, empfehlen wir **Lucky Reptile Desert Bedding**, das den natürlichen Böden im Herkunftsgebiet der Tiere nachempfunden ist.



Einrichtungsbeispiel



Was für ein Klima brauchen Bartagamen?

Das **Lucky Reptile Starter Kit „Bartagame“** wurde gezielt entwickelt und von der Beleuchtung so abgestimmt, dass es für Bartagamen geeignet ist. Im Normalfall entsprechen die Temperaturen im Terrarium und unter dem Spotstrahler den Bedürfnissen der Tiere. Mit UV Licht werden die Tiere über die Leuchtstoffröhre versorgt, die ein besonders sonnenähnliches UV Spektrum aufweist. Damit auch die Feuchtigkeit im Terrarium stimmt, sollten Sie zwei Mal die Woche etwas Wasser versprühen. Die UV Lampen müssen gemäß Herstellerangaben ausgetauscht werden, da die UV Strahlung mit der Zeit sinkt und irgendwann für die Tiere nicht mehr ausreichend ist.

INFO:

Für Reptilien ist UV-Licht sehr

wichtig. Dabei benötigen sie sowohl **UVA** wie auch **UVB**. UVA benötigen Reptilien, weil sie in diesem Bereich sehen können, UVB ist dagegen für die Vitamin-D3-Synthese und einen gesunden Knochenbau unerlässlich.



Wir empfehlen die Temperaturen und auch die Luftfeuchtigkeit regelmäßig zu überprüfen, da diese auch von äußeren Faktoren u.a. der Jahreszeit abhängig ist. Die **Grundtemperatur** im Terrarium sollte dabei zwischen **25°bis 32°C** liegen. Achten Sie darauf, dass im Terrarium **Bereiche mit unterschiedlichen Temperaturen** gewährleistet sind. Unter dem **Wärmestrahler** haben die Tiere die Möglichkeit, sich auf **Vorzugstemperatur** zu bringen und dann durch Aufenthalt in anderen Bereichen die Temperatur im gewünschten Maße selbst zu regulieren. Sehen Sie Ihr Tier häufig mit geöffnetem Maul „hecheln“ (siehe auch unter „**Körpersprache**“), ist die Temperatur im Terrarium wahrscheinlich dauerhaft zu hoch. Die **Luftfeuchtigkeit** sollte tagsüber zwischen **30% bis 40%** liegen und **60% nicht überschreiten**.

Tipp zu Messgeräten:

Lucky Reptile bietet verschiedene **Messgeräte** an. Ihr Fachhändler berät Sie gerne!



Wie händelt man eine Bartagame?



Der Untersuchungsgriff verhindert, dass das Tier beißen kann.

Eine Bartagame sollte man im Normalfall nicht von oben ergreifen. Das löst ein Flucht- oder Abwehrverhalten aus, denn das Tier geht davon aus, dass es gerade von einem Angreifer attackiert wird. Für Untersuchungen, wie beispielsweise beim Tierarzt, sollte man den sicheren Fixierungs-Griff hinter dem Kopf beherrschen, damit die Bartagame nicht beißen kann. Stressfrei für die Tiere ist es aber, sie mit der flachen Hand am Bauch hochzuheben.



Stressfrei: Nehmen Sie das Tier am besten mit der flachen Hand am Bauch hoch, stützen Sie ggf. den Hinterleib mit der zweiten Hand

Agiert man dabei ruhig, lassen sich die Tiere ohne Probleme anfassen und zeigen dabei keine Furcht, da für sie in dem Moment keine Bedrohungssituation erkennbar ist. Bartagamen werden bei regelmäßigem Umgang mit ihnen schnell zahm.

Was frisst meine Bartagame?

Bartagamen sind **Allesfresser (Omnivoren)**. Sie ernähren sich gleichermaßen von tierischer und pflanzlicher Kost. Während Jungtiere noch ein ungefähr ausgeglichenes Verhältnis 50%:50% zwischen Insekten und Pflanzen verspeisen, sind **ausgewachsene Tiere** fast reine **Vegetarier**, die nur gelegentlich noch Insekten oder kleine Wirbeltiere erbeuten (Verhältnis 85%:15%).

Im Handel gibt es gutes Fertigfutter wie z.B.

Lucky Reptile Bearded Dragon Mix, das es für junge und erwachsene Tiere mit jeweils entsprechendem Anteil an tierischer Nahrung gibt. Es ist ein reines Naturfutter und enthält eine



breite Palette von Blüten, Kräutern, Gemüse, etwas Obst und getrockneten Insekten. Damit ist es das ideale Grundfutter für Ihre Lieblinge.

Ergänzend dazu kann man Insekten und frisches Grünfutter anbieten. Spezielle Futterinsekten bekommt man im Zoofachhandel lebend aber auch aus der Dose. Was man wählt, ist persönliche Geschmacksache, beides ist hochwertiges Futter. Von beidem gibt es vielzählige Sorten für eine abwechslungsreiche Ernährung. Das Dosenfutter **Lucky Reptile Bearded Dragon Blend** enthält drei unterschiedliche Insekten und zusätzliches Calcium und kann direkt aus der Dose verfüttert werden. Da Bartagamen auf Bewegung reagieren, hilft es, die Pinzette mitsamt dem Futter leicht hin und her zu bewegen. Durch diese direkte Fütterung können Sie beobachten und

kontrollieren, wie viel jedes Tier gefressen hat. Grünfutter wie Golliwog® gibt es in vielen Zoofachgeschäften. Natürlich kann es auch einfach in der Natur gesammelt werden. Hier seien beispielhaft Gänseblümchen, Ringelblume, Wegwarte, Wicken, verschiedene Klee-Sorten oder Löwenzahn genannt. Dessen gelbe Blüten sind sehr beliebt bei den Echsen. Für einen Überblick weiterer geeigneter Futterpflanzen sei das „Handbuch der Futterpflanzen“ von Marion Minch empfohlen.

Tipps für Leckerbissen:



Wer seinen Lieblingen ab und zu etwas Besonderes anbieten möchte, dem sei **Lucky Reptile Bearded Dragon Candy** ans Herz gelegt. Allein die Farben und der Geruch der aufwändig gefriergetrockneten Früchte und Gemüse lässt jedes Agamenherz höher schlagen. Allerdings sollten durch den Anteil an Früchten diese Leckereien nur gelegentlich gefüttert werden!

Fütterungsplan

	MO	DI	MI
Grünfutter	x	x	x
Insekten		x	
Calcium (Sepia)	x	x	x
Vitamine		x	
Mineralien	x		

	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
FUTTER	Ab Mitte Januar schrittweise wieder mit der Fütterung beginnen.	Mo + Fr: Fütterung wird eingeführt Folgewoche: Mi + So Fütterung Folgewoche: Di + Sa kommen hinzu	Normale, pflanzliche Fütterung, jedoch m			
PFLEGE	1 x die Woche das Terrarium sprühen.			2 x die Woche d		
			Kot auf Parasiten untersuchen lassen.			
			Grundreinigung/Terrarium desinfizieren.			
KLIMA	Ab Mitte Januar bis Anfang Februar Temperatur langsam wieder auf Normalniveau bringen.		Ab März 35W Spotstrahler verwenden.	Grundtempo Temperatur am Sonnenplatz entsprechend		
	Luftfeuchtigkeit tag					
LICHT	Leuchtstoffröhre 8h, Wärmelampe aus.	Leuchtstoffröhre stufenweise erst auf 10h, dann 12h pro Tag erhöhen. Wärmelampe stufenweise von 4h auf 6h erhöhen.		Leuchtstoffröhre 13h, Wärmelampe 8h.		Leuchtstoffröhre 14h
	Ab Mitte Januar bis Anfang Februar Beleuchtungsdauer langsam wieder auf Normalniveau bringen.		Bright Sun ersetzen.	UV Sun T5 ersetzen.		
VERHALTEN	Winterruhe, die Tiere bewegen sich wenig bis gar nicht und wirken lethargisch.		Die Paarungszeit beginnt.	Die übliche Zeit für Eiab		
GRÖSSE	Wichtig bei Jungtieren: pro Monat wachsen die Tiere					

DO	FR	SA	SO
	X	X	X
	X		
X	X	X	X
	X		X

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
------	--------	-----------	---------	----------	----------

Stets 1 Fastentag pro Woche.			Ab Mitte Oktober: Di + Sa Fütterung weg lassen Folgewoche: Mo + Fr nicht füttern Folgewoche: Mi + So nicht füttern	Winterruhe – Nicht füttern!	
				Ab Mitte November die Fütterung komplett einstellen.	

Das Terrarium sprühen. 1 x die Woche das Terrarium sprühen.

Wie auf Eiablagemöglichkeiten achten. Die Bartagame so wenig wie möglich stören. Stets frisches Wasser zur Verfügung stellen.

Kot auf Parasiten untersuchen lassen. Wir empfehlen die Gabe von Lucky Reptile Iso Drink.

Temperatur 25 bis 32°C. der Empfehlung auf der Leuchtmittel-Verpackung.			Ab Ende Oktober Temperatur schrittweise reduzieren, 20 W Spotstrahler verwenden.	Winterruhe-Temperatur 18 bis 21°C.	

Leuchtstoffröhre über 30-40%, nachts bis 60%

12h, Wärmelampe 10h.	Leuchtstoffröhre 13h, Wärmelampe 8h.		Leuchtstoffröhre stufenweise erst auf 12h, dann 10h pro Tag senken. Wärmelampe stufenweise von 6h auf 4h senken.	Leuchtstoffröhre 8h, Wärmelampe aus.

Leuchtstoffröhre. Mit Reduzierung der Beleuchtungsdauer und der Temperatur werden die Tiere träger. Winterruhe, die Tiere bewegen sich wenig bis gar nicht und wirken lethargisch.

Leuchtstoffröhre um ca. 2-3 cm. Jetzt sollte man sich Gedanken über ein größeres Terrarium machen.



Wie und wie oft soll ich füttern?

Futtertiere werden am besten von der Pinzette gefüttert, egal ob mit Lebendfutter oder aus der Dose. So lässt sich genau kontrollieren, wie viel gefressen wird. Das ist besonders wichtig, falls mehrere Tiere zusammen gepflegt werden, damit keiner zu kurz kommt.

Die vegetarische Kost wird in einem Futternapf angeboten. Nicht gefressenes frisches Grünfutter und angefeuchtetes Futter sollte spätestens am nächsten Tag entsorgt und ersetzt werden. Einen Tag in der Woche sollten die Tiere fasten. Das gilt für Jungtiere bis 25 cm Gesamtlänge. Größere Tiere dürfen ruhig zwei Tage die Woche auf Diät gesetzt werden. Auch wenn die Tiere großes Interesse an Insekten zeigen, vergessen Sie bitte nicht, dass ein hoher Anteil pflanzlicher Nahrung wichtig ist.



Was muss man beim Füttern beachten?

Zu einer gesunden Ernährung der Pfleglinge gehört auch die regelmäßige Verabreichung von hochwertigen Vitamin- und Mineralstoffen, um Lücken in der Versorgung der Tiere zu schließen. Es empfiehlt sich bei Jungtieren 2 bis 3 mal die Woche ansonsten jede zweite Mahlzeit mit **Lucky Reptile Carnivit** anzureichern. Einmal in der Woche wird das Futter mit einem Mineralstoffpräparat, wie z.B. **Lucky Reptile PRO Mineral** überstäubt. Beachten Sie bei allen Präparaten die Dosierungsanleitungen auf der Verpackung!

Für die Versorgung mit Calcium wird ein ständig gefülltes Schälchen mit Sepiaschulp wie z.B.

Lucky Reptile Sepia Crushed ins Terrarium



gestellt, so können die Echsen ihren Bedarf selbst decken. Die beste UV-Beleuchtung hilft nichts, wenn die Tiere nicht gleichzeitig genügend Calcium aufnehmen können, da nur dann die Vitamin-D3-Synthese statt finden kann, die ein gesundes Knochenwachstum ermöglicht.

Was ist mit dem Trinkwasser?

Bartagamen kommen aus trockenen Gebieten und sind es gewohnt, mit ihrem Wasserhaushalt sparsam umzugehen. So wird der Urin üblicherweise trocken in Kristallform ausgeschieden. Eine Wasserschale sollte den Tieren dennoch immer zur Verfügung stehen und zweimal die Woche sollte man im Terrarium sprühen. Das erhöht nicht

nur die Luftfeuchtigkeit, sondern die Tiere lecken auch gezielt „Regentropfen“ auf. Ein wöchentliches, lauwarmes Bad schadet der Bartagame auch nicht. Da Jungtiere schnell austrocknen können, empfiehlt sich das gezielte Tränken mit Pipette. Beachten Sie bitte dabei, dass nicht mehr als ein paar Tropfen pro Gabe aufgenommen werden.



Tipp:

Bieten Sie Ihren Tieren regelmäßig (1 bis 2 mal pro Monat) **Lucky Reptile Iso Drink** an. Das bringt ihren Elektrolythaushalt auf Vordermann und ist besonders in stressigen Phasen wie vor und nach der Winterruhe oder nach einer Eiablage wichtig.



ist hier, dass ein Desinfektionsmittel verwendet wird, dass auch gegen Kokzidien wirkt, z.B. **Lucky Reptile Kovi-X** *



INFO:

Kokzidien sind sehr häufig bei Bartagamen auftretende Endoparasiten, die auch von den Eltern an die Jungen vererbt werden. Befallene Tiere scheiden zur Verbreitung der Parasiten Oozysten („Eier“) aus, die sehr widerstandsfähig sind und von normalen Desinfektionsmittel nicht abgetötet werden.

Wie pflege ich meine Bartagame richtig?

Bartagamen sind, wie eigentlich alle Terrarientiere, sehr pflegeleicht, da sie nur wenig Ausscheidungen verursachen. Natürlich sollte man nicht gefressenes Nassfutter umgehend entfernen und verschmutzte Stellen nach Bedarf reinigen. Mit einer Pinzette – natürlich nicht der gleichen, mit der gefüttert wird – oder einer kleinen Siebschaufel kann man auch Kot schnell und einfach entfernen. Der Bodengrund sollte monatlich ausgetauscht werden. Bei natürlichem „Erdboden“ wie **Lucky Reptile Desert Bedding** können auch nur die oberen Schichten ersetzt werden.

Halb- bis einjährig wird eine Grundreinigung durchgeführt. Dazu wird das ganze Becken entleert und gereinigt. Wir empfehlen dazu **Lucky Reptile Biodor® Terra**, weil es unbedenklich für die Tiere ist. Mit dem **Lucky Reptile Dirt-X** Schmutzradierer lassen sich auch hartnäckige Schmutzränder und Kalkflecken entfernen. Danach wird das Becken desinfiziert. Wichtig

Wie überprüfe ich die Technik und wann muss ich die Lampen tauschen?

Zur regelmäßigen Routine gehört eine **kurze Sichtprüfung**, ob alle Lampen und technischen Geräte wie gewünscht funktionieren. Ein kurzer Blick auf das Thermometer verrät, ob die Grundtemperatur optimal eingehalten wird. Während die Wärmelampe nur getauscht werden muss, wenn sie tatsächlich defekt ist, sollten **UV-Leuchtmittel regelmäßig ausgetauscht werden**, da die UV Strahlung ständig abnimmt. **Achten Sie dabei auf die Herstellerangaben.** Die beigelegte **Lucky Reptile UV Sun T5** sollte alle 6 Monate, eine **Lucky Reptile Bright Sun** alle 12 Monate getauscht werden. Idealerweise erfolgt der Tausch im späten Frühjahr, denn im Sommer sind auch in der Natur die UV-Werte am höchsten.



*Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen!



Mir wurde die Bright Sun empfohlen, kann ich diese nachrüsten?

Standardmäßig wird das **Starter Kit „Bartagame“** mit einer **Lucky Reptile UV-Sun T5** Leuchtstoffröhre ausgestattet, die das Terrarium, mit UV-Strahlung und Licht versorgt. Der Halogen-Spot sorgt am Sonnenplatz für Licht und Wärme. Das ist für Bartagamen in Kombination mit dem Terrarium ausreichend.

Bartagamen sind aber wahre Sonnenanbeter und blühen unter einer noch leistungsfähigeren Lichtquelle auf. Die **Lucky Reptile Bright Sun** bringt viel mehr sonnenähnliches Licht ins Terrarium und vereint wie in der Natur Wärme, optimale UV-Versorgung und sehr viel Licht in einem. Daher wird sie von Tierärzten häufig empfohlen.

Das Lucky Reptile Starter Kit kann sehr einfach mit einer Bright

Sun nachgerüstet werden. Um den größeren Bright Sun Strahler einsetzen zu können, kann man die Aussparung für den Wärmestrahler einfach vergrößern. Für den kinderleichten Einbau gibt es das **Lucky Reptile Bright Sun Set DL**, es enthält alles was man braucht: Lampe, Vorschaltgerät, Einbaustrahler – komplett verkabelt und sofort einsatzbereit.



Braucht mein Tier eine Winterruhe?

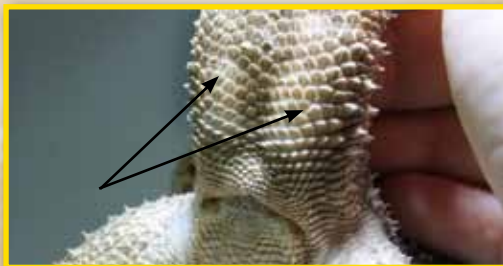
In Ihrer Heimat reduzieren Bartagamen Ihre Aktivität im Winter. Dieses **natürliche Verhalten** sollte man den Tieren auch im Terrarium ermöglichen. Es fördert das allgemeine Wohlbefinden und synchronisiert ihr Verhalten. Da die Bartagamen von der Südhalbkugel kommen, liegt der Winter dort eigentlich im europäischen Sommer. Die über Generationen im Terrarium nachgezüchteten Tiere sind aber schon längst an die Jahresperiodik der Nordhemisphäre angepasst.

Ab **Ende Oktober wird weniger gefüttert** und ab Mitte November gar nicht mehr. **Dies ist notwendig, weil garantiert alles verdaut sein muss, sonst kann es zu Fäulnisprozessen im Darm kommen!**

In dieser Zeit wird auch die **Beleuchtungsdauer schrittweise** von 14 auf 8 Stunden am Tag **reduziert**. Im Dezember und Januar bleibt zumindest der Strahler dann ganz ausgeschaltet. Die Tagestemperatur sollte dann nicht über 21°C steigen (ideal sind 18° bis 21°C). Die Tiere dürfen in der Zeit **so wenig wie möglich gestört werden** und benötigen nur eine ständig gefüllte Wasserschale. Ab Mitte Januar wird die Beleuchtungsdauer wieder hochgefahren und gegen Ende Januar bzw. Anfang Februar die Temperatur auf Normal-Niveau gebracht. Lassen sie den Tieren zwei, drei Tage Zeit, sich zu akklimatisieren, bevor Sie zum ersten Mal wieder füttern. Auch hier sollte über zwei Wochen langsam gesteigert werden.

Wie unterscheidet man die Geschlechter?

Leider ist eine Geschlechtsbestimmung erst ab einer gewissen Größe möglich und bei Jungtieren schwer bis unmöglich. Am besten erkennt man das Geschlecht, wenn man den Schwanz vorsichtig etwas nach oben zieht. Bei Männchen zeichnen sich dann die beiden Hemipeniskanäle links und rechts ab.



Beim Männchen sind deutlich die beiden Wölbungen der Hemipeniskanäle links und rechts zu erkennen und auch zu ertasten



Weibchen

Wie vermehren sich Bartagamen?

Bartagamen werden erfolgreich und oft nachgezüchtet. Nicht zuletzt sind alle gehaltenen Tiere Nachzuchten. Allerdings wird es mittlerweile immer schwieriger, diese in gute Hände weiter zu vermitteln. Am besten ist es daher, mit der eigenen Bartagame nicht zu züchten, da die vielen Nachkommen auch entsprechend untergebracht werden müssen.

Wer allerdings doch das Wunder von schlüpfenden Minidracken miterleben möchte, sollte sich schon im Vorhinein darum kümmern, wohin er die Nachzuchten abgeben kann!



INFO:

Bei weiblichen Bartagamen kommt es vor, dass das Tier trotz eingeschlechtlicher Haltung unbefruchtete Eier legt, sogenannte „Wachseier“. Auch wenn aus diesen Eiern keine Nachkommen schlüpfen, muss das Tier die Möglichkeit der Eiablage haben, da es sonst zur Legenot kommen und das Tier verenden kann!

Die Paarung erfolgt kurz nach der Winterruhe. Dabei zeigt das Männchen sein typisches Kopfnicken. Zur eigentlichen Paarung verbeißt sich das Männchen vorher im Nacken des Weibchens. Nach etwa dreieinhalb bis fünfeinhalb Wochen werden zwischen **10 und 30 (max. um die 60!) Eier** abgelegt. Pro Saison können bis zu 7 Gelege abgesetzt werden. Das Weibchen vergräbt sie im leicht feuchten Boden und überlässt sie dem Schicksal. Daher muss dem trächtigen Weibchen in der Zeit auf jeden Fall ein Eiablageplatz angeboten werden. Findet das Weibchen keine geeignete Stelle, kann es zur Legenot kommen! Es reicht aus z.B. einen Blumentopf oder ein Plastikgefäß 25 cm hoch mit leicht angefeuchtetem Erd-Sand-Gemisch zu füllen und ins Terrarium zu stellen. Das Gelege wird nach der Eiablage vorsichtig - ohne die Eier zu drehen - ausgegraben und zur



INFO:

Lucky Reptile bietet diverse Produkte zur Inkubation wie den **Herp Nursery II** oder den **Egg-O-Bator** an. Fragen Sie Ihren Fachhändler!



Inkubation (Brüten) in einen Brutschrank für Reptilieneier überführt. Dazu werden z.B. Grillendosen halbvoll mit einem Brutssubstrat (z.B. Vermiculite) gefüllt und dieses leicht angefeuchtet. Darin werden die Eier bis zur Hälfte eingebettet und die Dose verschlossen. Da es für Anfänger relativ schwer ist, den richtigen Feuchtgrad für das Brutssubstrat zu finden, empfehlen wir das **Lucky Reptile HatchRite**. Dieses ist bereits angefeuchtet und hält die Feuchtigkeit sehr lange, sodass nicht nachgefeuchtet werden muss. Die Inkubationsdauer ist stark von der Bruttemperatur abhängig und beträgt im Normalfall ca. 60–80 Tage.

Was tun, wenn die Bartagame krank wird?

Bartagamen sind im Allgemeinen robuste und genügsame Gesellen, aber auch Reptilien sind nicht vor Krankheiten gefeit! Krankheitszeichen können eingefallene Augen, allgemeine Apathie, trockene Haut oder geschwollene Gliedmaßen sein. Suchen Sie in solchen Fällen einen reptilienkundigen Tierarzt auf! Auf www.luckyreptile.com finden Sie einen Tierarzt, der Erfahrungen mit Reptilien hat, auch in Ihrer Nähe.

Da Krankheiten oftmals durch Parasiten begünstigt oder ausgelöst werden, empfiehlt es sich, zweimal im Jahr den Kot der Tiere auf Parasiten untersuchen zu lassen. Dazu müssen Sie auch nicht zum Tierarzt, sondern können im Handel den **Lucky Reptile Health Scan** erwerben. Dieser enthält alles, um eine Kotprobe zu entnehmen. Die schicken Sie dann per Post an das Lucky Reptile Partnerlabor Exomed und erhalten von dort den Befund und eventuelle Behandlungshinweise.



Steckbrief

Bartagame

Pogona vitticeps

Schutzstatus

In Australien geschützt. Kein internationaler Schutz. Nur Nachzuchten erhältlich.

Verbreitung

Zentral-Australien

Lebensraum

Busch- und baumbestandene trockene Areale, tagaktiv

Größe

Große Männchen werden in der Natur bis 60 cm. Nachzuchten sind deutlich kleiner - in der Regel erreichen sie lediglich 40–45 cm GL.

Lebenserwartung

über 9 Jahre

Fortpflanzung

Mehrere Gelege pro Jahr, 10–60 weichschalige Eier. Zeitungsdauer bei 29°C ca. 80, 30°C ca. 60–70 Tage.

Temperatur

Lufttemperaturen zwischen 25–32°C. Nachtabsenkung auf Zimmertemperatur. Unter Wärmestrahlern Temperaturen bis zu 50°C (auf Stein gemessen).

Luftfeuchtigkeit

30–40%, nachts etwas höher, wobei 60% nicht überschritten werden sollten.

Futter

Spezielles Fertigfutter wie z.B. Lucky Reptile Bearded Dragon mix, lebende Insekten oder alternativ Insekten aus der Dose wie Lucky Reptile Herp Diner Insect Blend. Vegetarische Kost wie spezielle Futterpflanzen aus dem Zoofachhandel, Wiesenkräuter wie Löwenzahn, Spitzwegerich, Klee, etc. aber auch Gemüse wie Karotten und Paprika. Ideal sind auch getrocknete Kräuter und Blüten aus dem Zoofachhandel wie Lucky Reptile Flower Mix. Jungtiere sind überwiegend insektivor während erwachsene Tiere hauptsächlich Pflanzen fressen. Bitte kein oxal säurehaltiges Gemüse wie Tomaten und Spinat verfüttern! Obst nur in SEHR geringen Mengen als Leckerbissen.



ein Service von **Lucky Reptile**

INFO:

Das **Lucky Reptile Starter Kit „Bartagame“** können Sie – wenn Ihre Bartagame zu groß geworden und „umgezogen“ ist – selbstverständlich weiterhin verwenden, es ist auch für andere Tiere geeignet, wie z.B.:



Taubagame
Tympanocryptis tetraporophora

Größe bis zu 14 cm



Biberschwanzagame
Xenagama batillifera

Größe bis zu 13 cm



Körpersprache



Züngeln

Erkunden, identifizieren

Mit der Zunge erforschen Bartagamen ihre Umgebung. Sie nehmen dabei durch spezielle Rezeptoren Gerüche und Geschmäcker auf.



Bart aufstellen

Drohgebärde!

Wer jetzt nicht unverzüglich die Finger aus dem Terrarium nimmt, sollte sich nicht wundern, wenn das Tier beißt.



Mit dem Kopf nicken

Dominanz zeigen

Charakteristische Bewegung, die besonders in der Paarungszeit zu beobachten ist. Mit dem Nicken des Kopfes demonstrieren Bartagamen ihre Überlegenheit gegenüber rangniederen Tieren.



Winken

Unterwürfigkeit zeigen

Durch das sogenannte Winken werden ranghöhere Tiere beschwichtigt: „Tu mir nichts, ich ordne mich dir unter“.



Geschlossene Augen

Unwohlsein, Angst

Geschlossene Augen werden häufig als ein Ausdruck der Entspannung interpretiert. Hierbei handelt es sich jedoch um eine Ablehnungsgeste. Zeigt die Bartagame dieses Verhalten, sollte man mit der „Zuwendung“ aufhören.



Geöffnetes Maul

Thermoregulation

Über das geöffnete Maul regulieren Bartagamen in der Regel ihre Körpertemperatur. Gleichzeitig kann dies jedoch auch ein eindeutiges Warnsignal sein. Das Tier fühlt sich unter Umständen gestresst oder sogar bedroht.

Literaturempfehlungen

Für eine artgerechte Haltung ist es wichtig, möglichst viel über seine Pfleglinge zu wissen. Hier eine kleine Auswahl empfehlenswerter, weiterführender Bücher und DVDs über Bartagamen und deren Pflege.



PALIKA, L. (2010):
**Leben mit Bartagamen.
Der ausführliche Leitfaden
für die Haltung
von Bartagamen**
Natur & Tier Verlag, Münster,
208 S.



KÖHLER, G., GRIEBHAMMER,
K. & SCHUSTER, N. (2013):
**Bartagamen: Biologie,
Pflege, Zucht, Erkrankungen,
Zuchtformen**
Herpeton Verlag, Offenbach,
255 S.



HAUSCHILD, A. (2014):
**Die Bartagame,
Pogona vitticeps**
Natur & Tier Verlag, Münster,
Art für Art, 64 S.



DVD Bartagamen
Kirschner & Seuffer Verlag,
Spieldauer 90 min



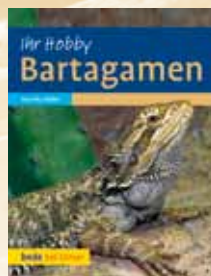
FREYNIK, C., DREWES, O. (2011):
**Die Bartagame,
Zwergbartagame
& Australische Taubagame**
Vivaria Verlag, Meckenheim,
80 S.



RIEDEL, P. (2011):
**Bartagamen:
Haltung und Pflege,
Gesundheit und Zucht**
Franckh Kosmos Verlag,
Stuttgart, 144 S.



MINCH, M. (2013)
Handbuch der Futterpflanzen
Kirschner & Seuffer Verlag,
Rheinstetten, 398 S.



MÜLLER, V. (2010)
Bartagamen
Ulmer Verlag, Stuttgart, 96 S.

Lucky Reptile
August-Jeanmaire-Straße 12
79183 Waldkirch
Germany
www.luckyreptile.com

www.luckyreptile.com

Follow us on:   

Forschung und Entwicklung für artgerechte Tierhaltung. Jeden Tag.

**Lucky
Reptile**